

Integriertes Handlungskonzept in der Gemeinde Weeze



Dr. Acocella Stadt- und Regionalentwicklung

Gründung: 01.06.1993, Büros in Lörrach, Dortmund und Nürnberg

MitarbeiterInnen: 16

Qualifikation: Stadt-, Raumplanung, Volkswirtschaft, Geographie, Architektur, Verwaltungswissenschaft

Auftraggeber: Städte/ Gemeinden, Behörden, Planungsverbände, Länderministerien

Tätigkeitsbereiche:

- kommunale und regionale Einzelhandels-, Zentren-, Nahversorgungskonzepte,
- Gutachten zu Planverfahren,
- Gewerbeflächenkonzepte,
- Vergnügungsstättenkonzepte,
- Stadt- und Regionalentwicklungsberatung,
- Umsetzungsberatung (Moderation und Prozessbegleitung),
- Stadt- und Regionalforschung.

Heutiges Moderationsteam: Antje Schnacke-Fürst, Anne Rühl, Elisabeth Eichmann, Klara Hellmeister



Ablauf der Veranstaltung

➤ **Information**

- Integriertes Handlungskonzept (Inhalte, Ablauf/ Prozess)
- Vorstellung Bestandsanalyse Weeze
- Identifizierung der Stärken und Problembereiche
- aktuelle und anstehende Maßnahmen und Projekte in Weeze

➤ **Pause**

➤ **Arbeitsgruppenphase**

- Bildung von 3 Arbeitsgruppen
- Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

➤ **Ausblick** (2. Workshop)



Was ist eine Innenstadt bzw. ein Ortszentrum?

Zentren stiften Identität, dort ist Geschichte sichtbar.

Zentren sind Kristallisationspunkte des Alltagslebens.

Zentren sind das gebaute, unverwechselbare Gesicht der Stadt mit hohem Identifikationspotenzial.

Sie sind die Bühne und das Sinnbild der europäischen Stadtbaukultur.



"Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"

Programm im Rahmen der Städtebauförderung

2008 von Bund und Ländern eingerichtet

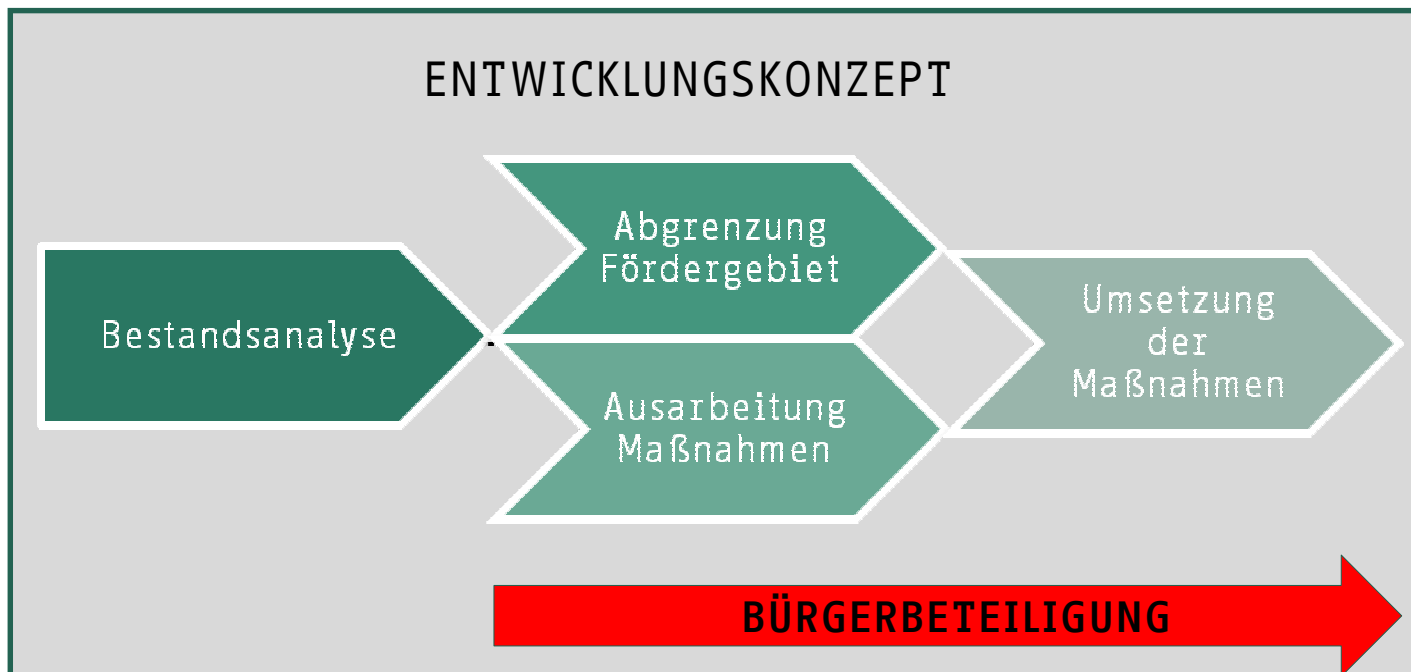
neue Kombination: Baumaßnahmen zur Stärkung der Nutzungsvielfalt und Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen werden unterstützt

erstmalig spezielles Programm zur Stärkung der Zentren



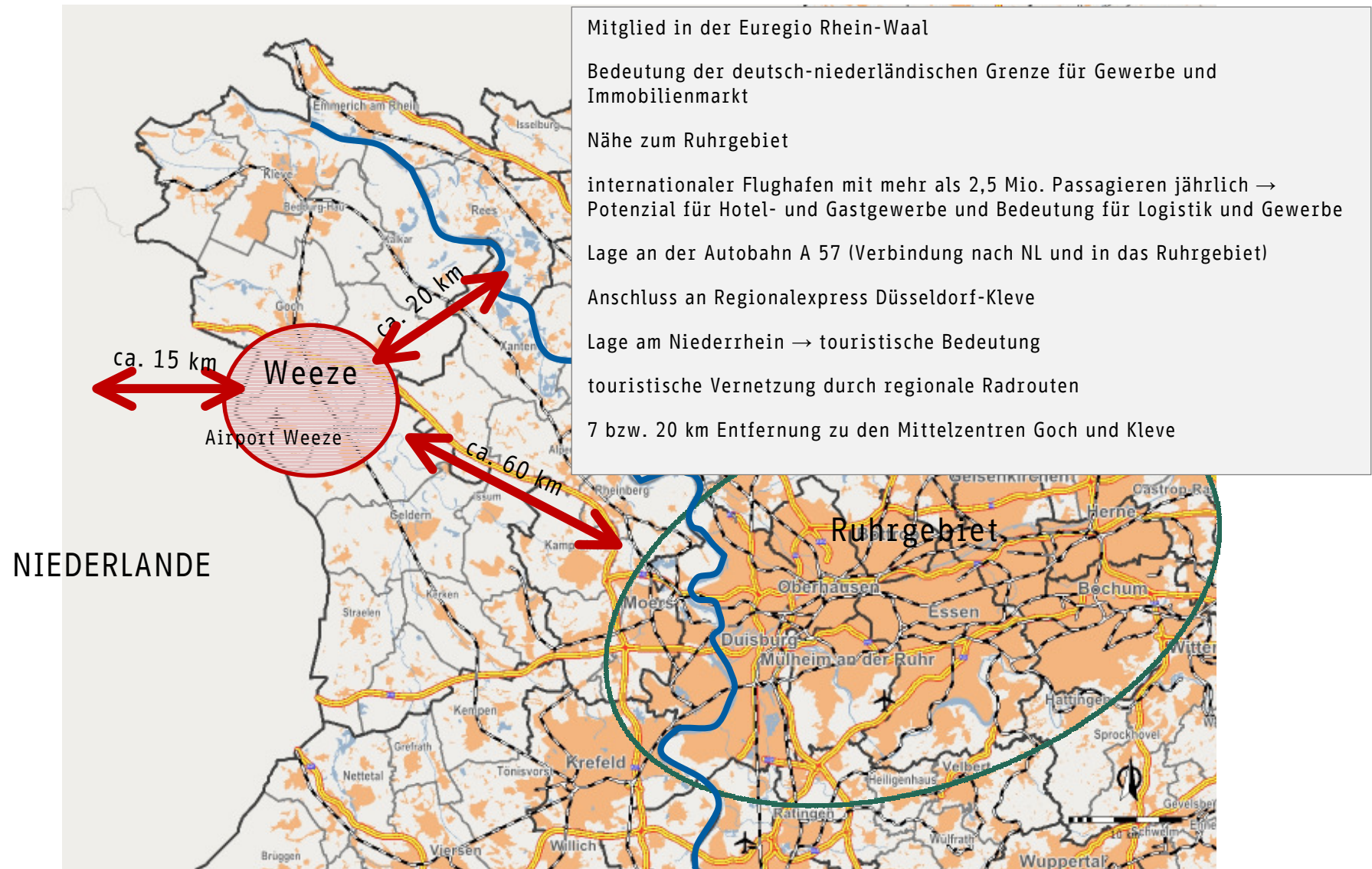
"Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" - Prozess

Ausarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes:
Laufzeit 8 Jahre

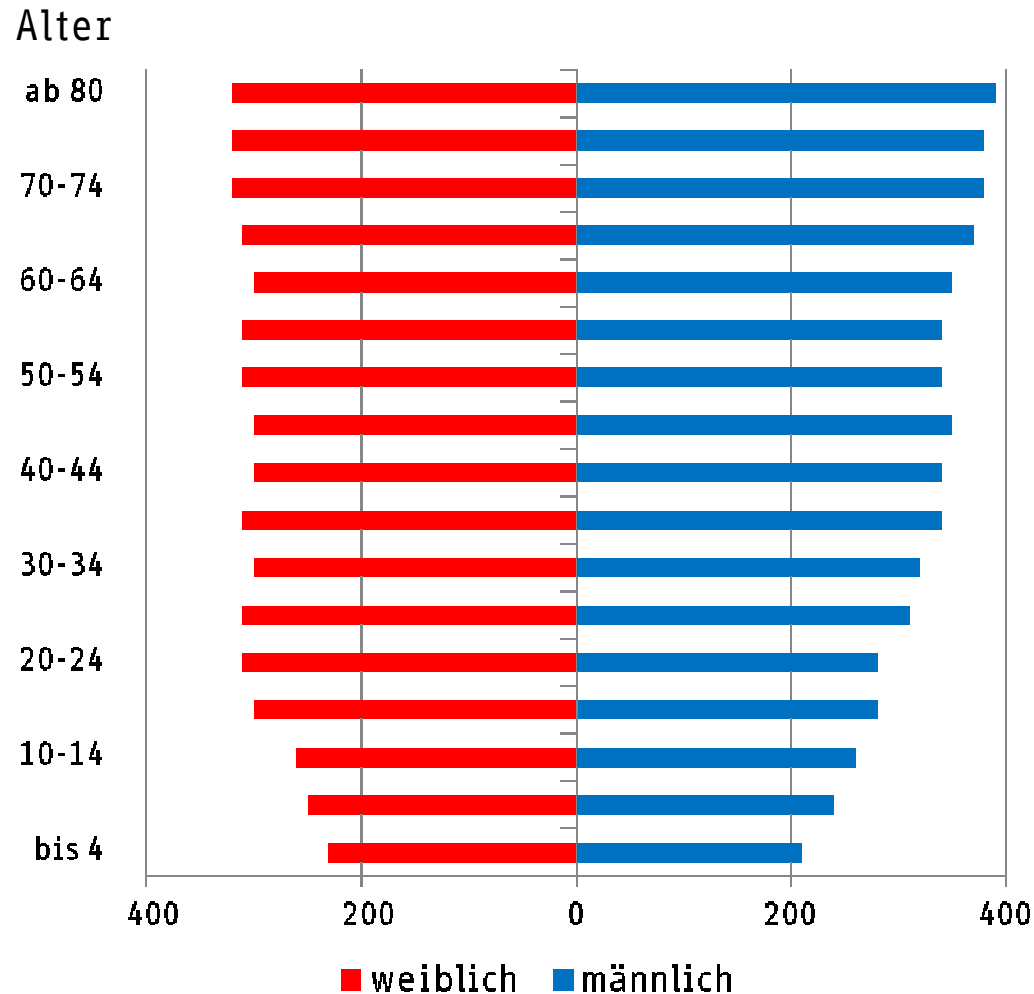


Integriertes Handlungskonzept in der Gemeinde Weeze

Regionale Bedeutung der Gemeinde Weeze



Bevölkerungsaufbau



geringer Altenquotient im Vergleich zu Kreis und Land

im Vergleich zu Kreis und Land überdurchschnittlicher Ausländeranteil (12.9%)

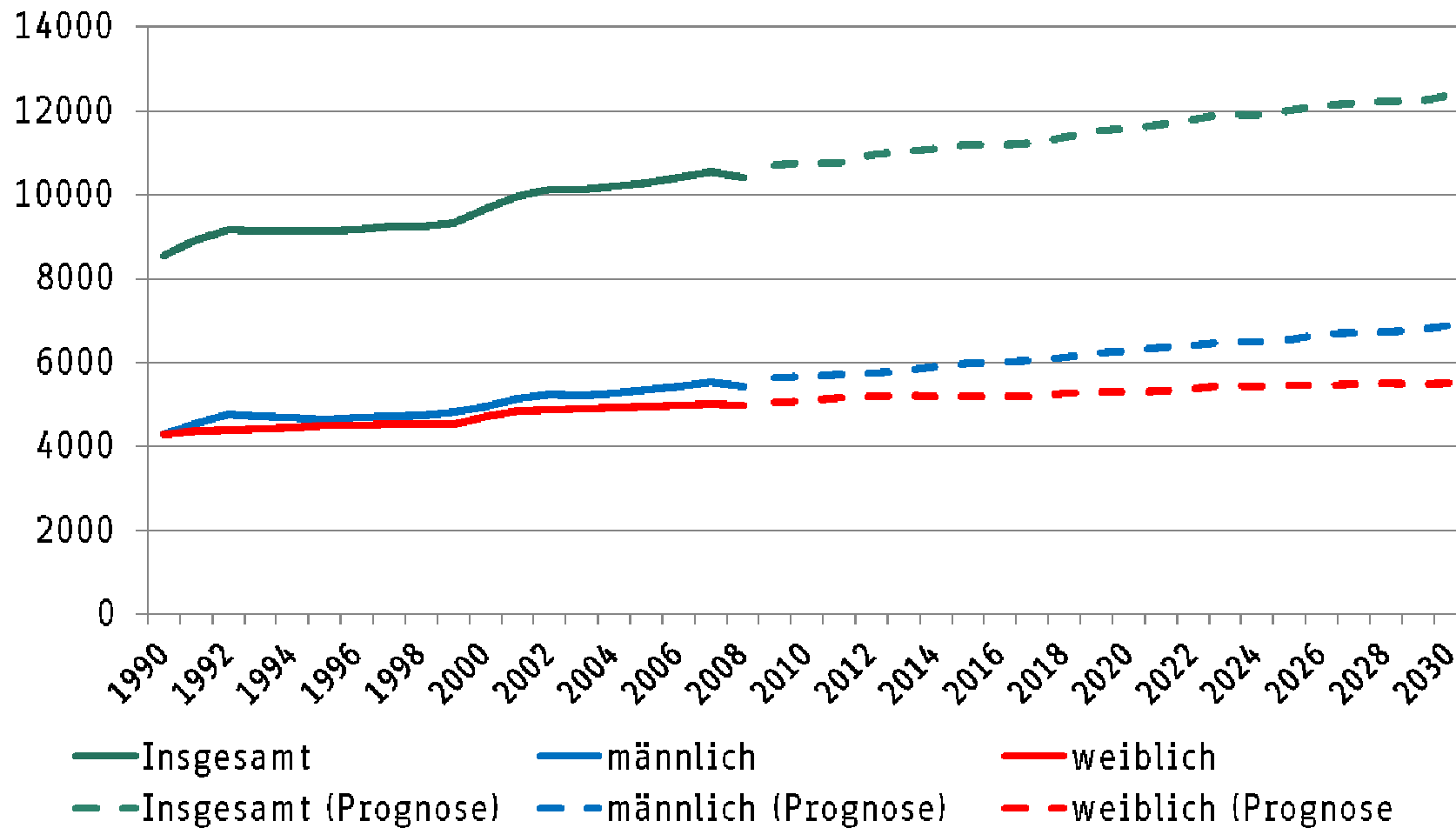
prognostiziert wird ein weiterhin geringerer Anteil der Personen ab 60

(Demografiekonzept Kreis Kleve)



Integriertes Handlungskonzept in der Gemeinde Weeze

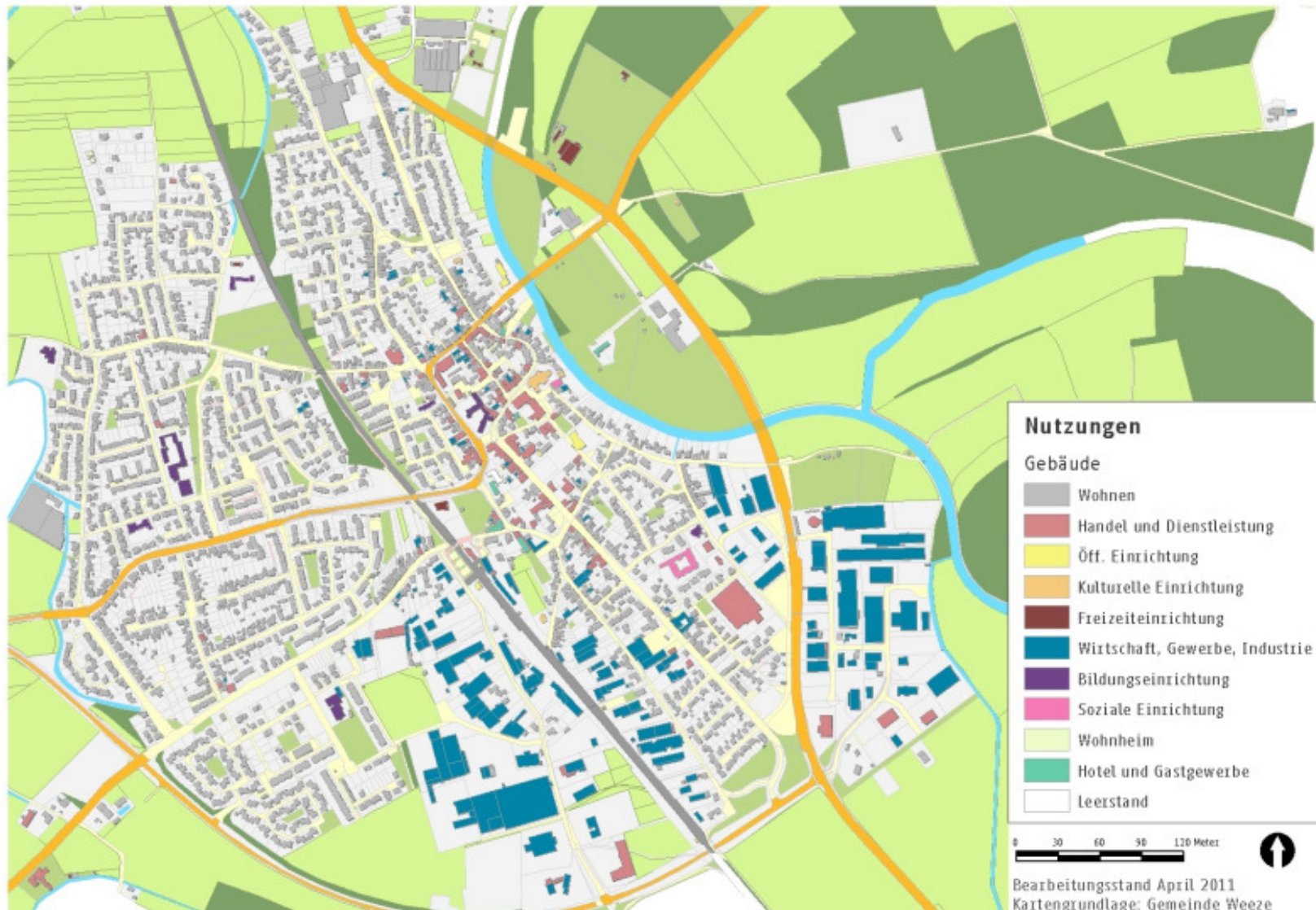
Bevölkerungsentwicklung 1990-2030 Weeze



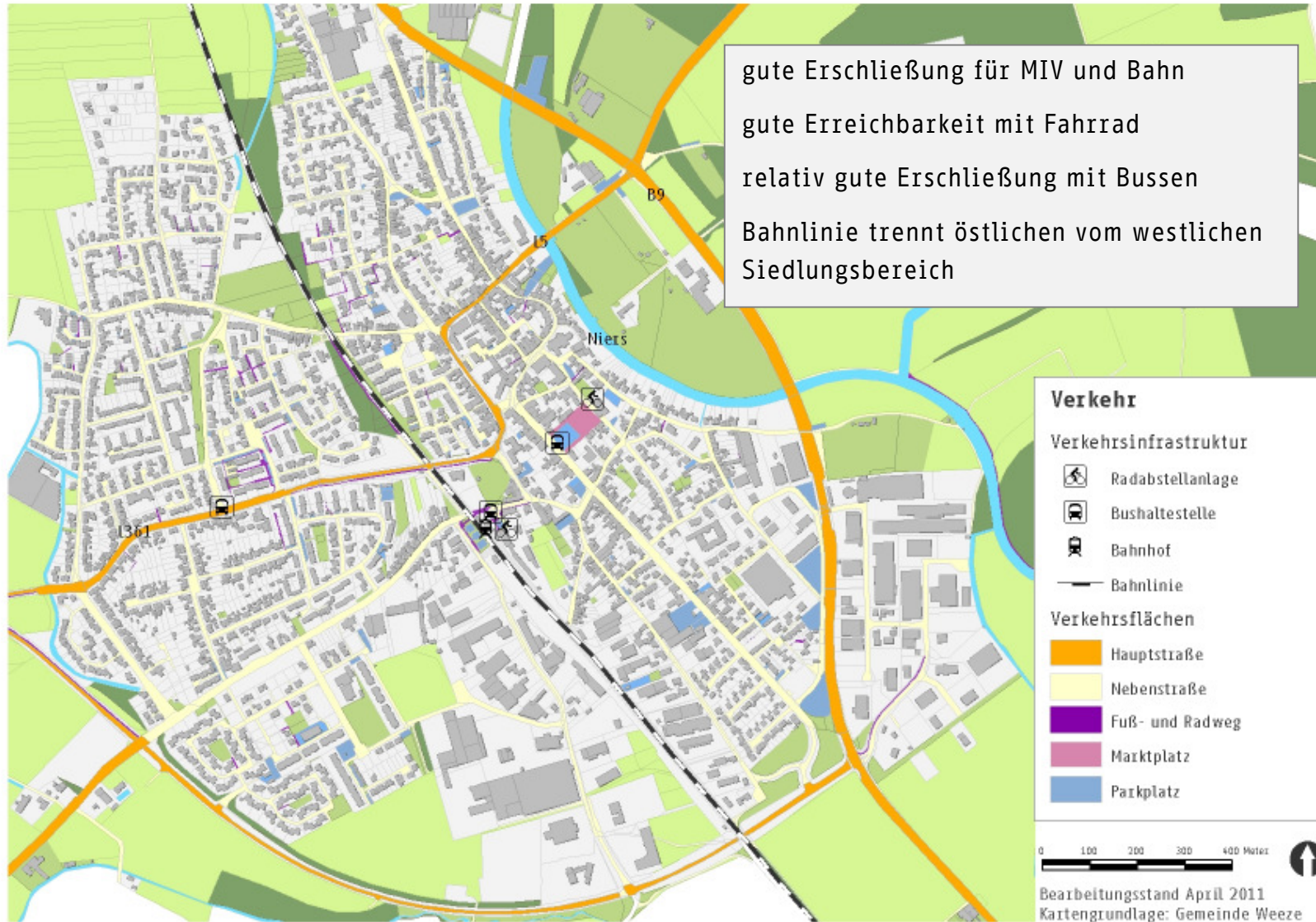
Quelle: Landesdatenbank für Statistik NRW



Nutzungsstruktur Ort Weeze



Verkehr

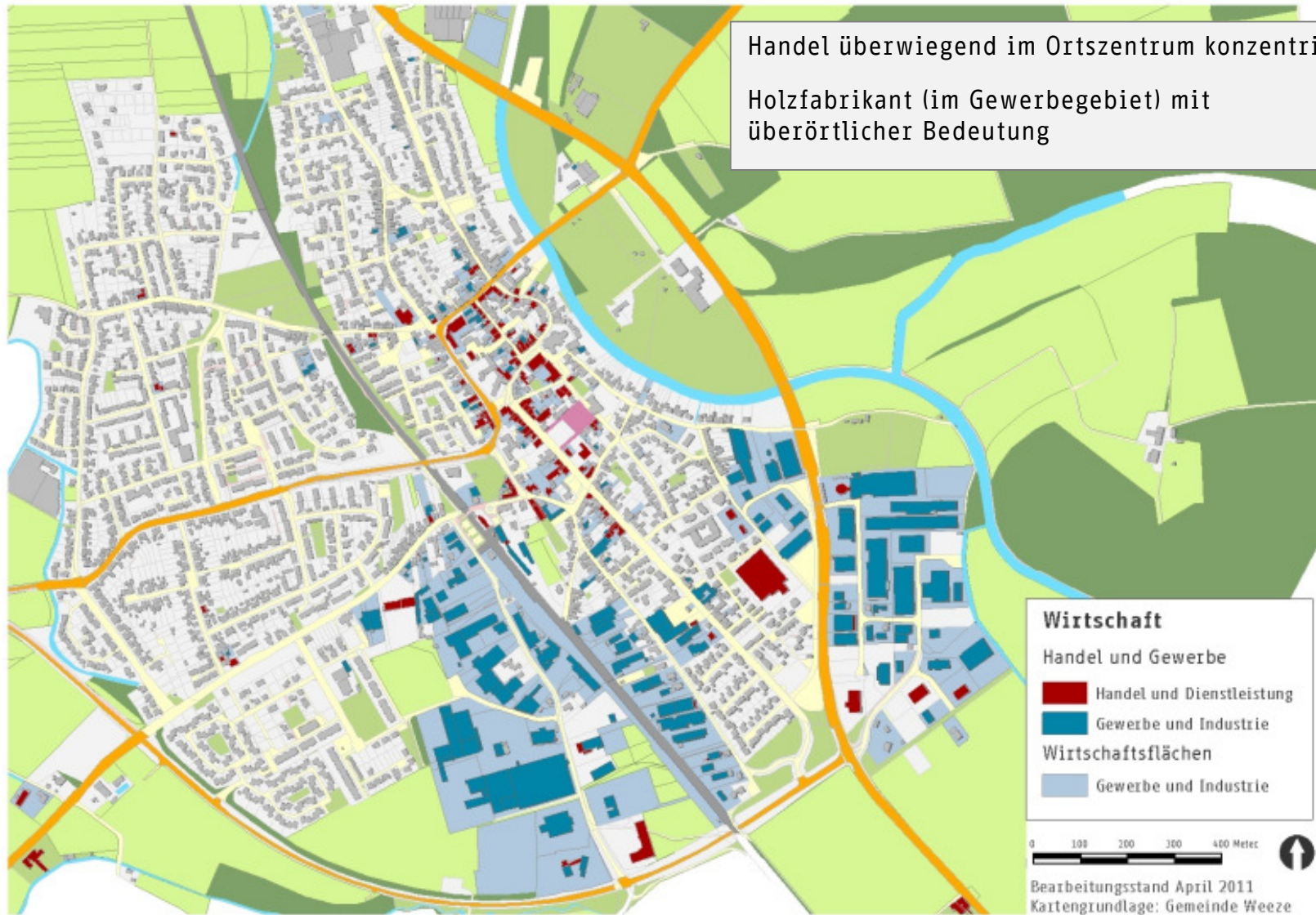


Integriertes Handlungskonzept in der Gemeinde Weeze

Bildung



Handel und Gewerbe



Integriertes Handlungskonzept in der Gemeinde Weeze

Freizeit/Sport



Freizeitanlagen und -einrichtungen sind über das gesamte Ortsgebiet verteilt

Reitsportzentrum, Sportanlagen, Wildgehege mit Naturlehrpfad bilden einen „Freizeitbereich“



Kultur und Sehenswürdigkeiten



Bisherige Maßnahmen und Aktivitäten in Weeze

Einzelhandelskonzept 2009

Marketingprozess 2000+ mit Arbeitsgruppen zum Thema Wohnen, Arbeiten (Wirtschaft und Handel) und Freizeit

der Weezer Werbering setzt sich für die Attraktivitätssteigerung Weezes ein

aktive Mitwirkung am Demografiekonzept des Kreises Kleve

städtisches Programm für die Fassadensanierung nach historischem Vorbild in verschiedenen Bereichen des Ortskerns



Städtebaulich-funktionale Bewertung - Stärken



städtebaulich

- historisch geprägtes Zentrum/ Kunstobjekte
- verkehrsberuhigte Bereiche/ Straßenraumgestaltung
- Kirche als Identifikations- und Orientierungspunkt
- Flächenpotenziale (Cyriakusplatz, Kevelaerer Straße)
- Lage an Niers



Stärken

Sanierung historischer Gebäude mit privatem Engagement



Neugestaltung des Cyriakusplatzes



Stadtmöblierung am Cyriakusplatz



Integriertes Handlungskonzept in der Gemeinde Weeze

Stärken

Schlösser



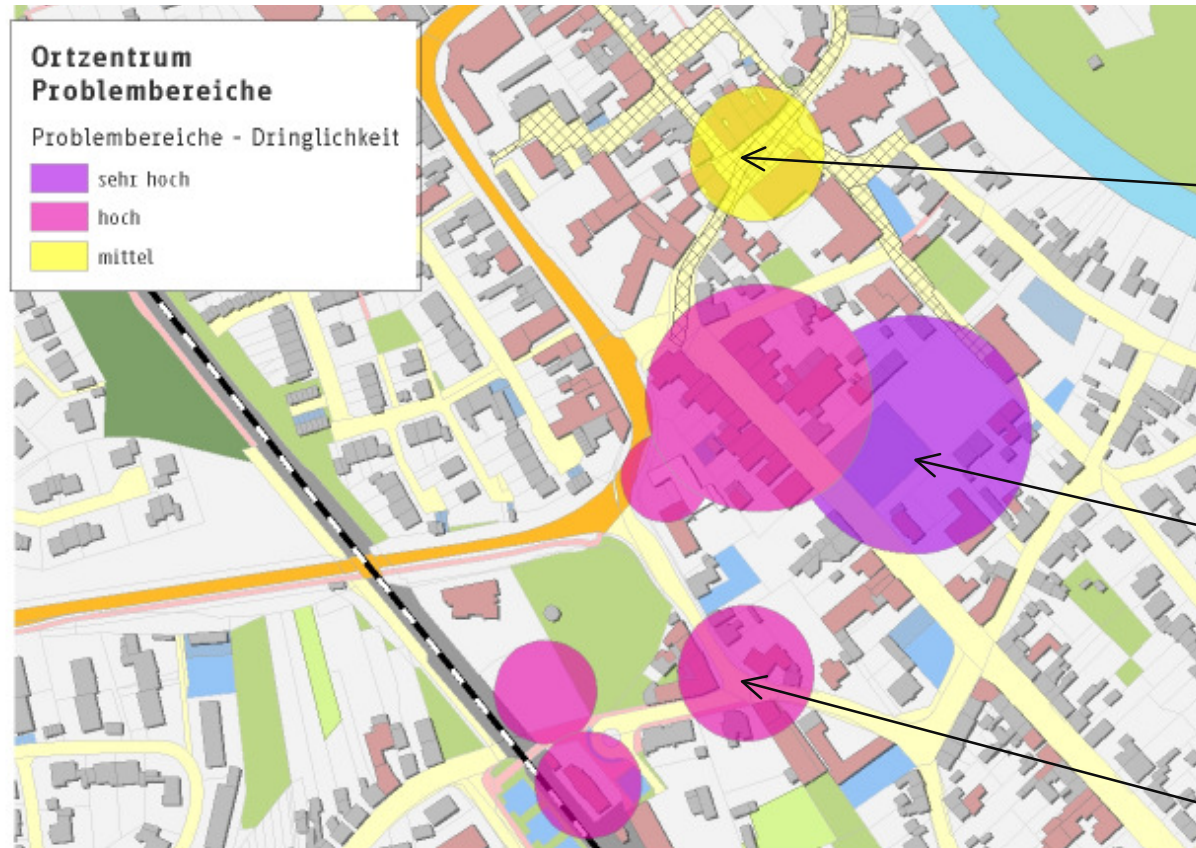
Freizeitbereich



Gestaltung der Außengastronomie



Funktionale Problembereiche

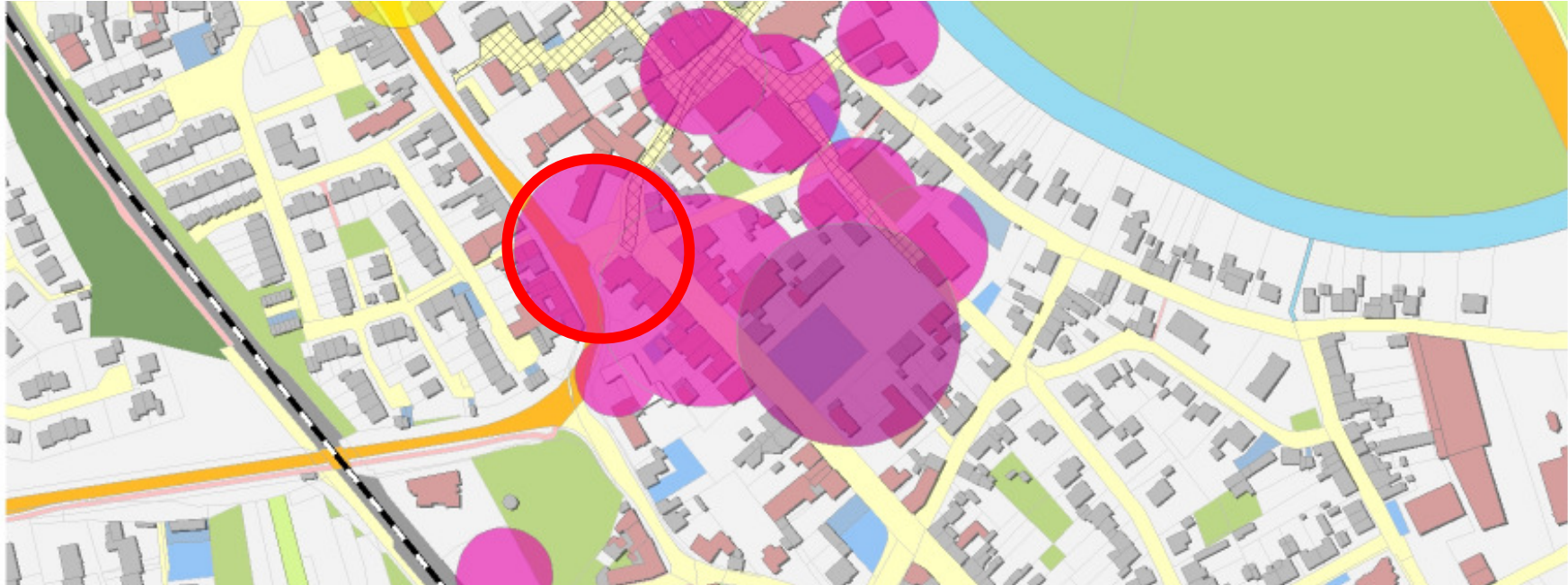


geringe Vielfalt/ geringes Angebot
geringe Dichte des EH- und DL-Besatzes/ verstreutes Angebot
Magnetbetrieb fehlt/ viele sehr kleinflächige Geschäfte
Nachfolgeproblematik



Integriertes Handlungskonzept in der Gemeinde Weeze

Städtebauliche Problembereiche - Eingangsbereiche



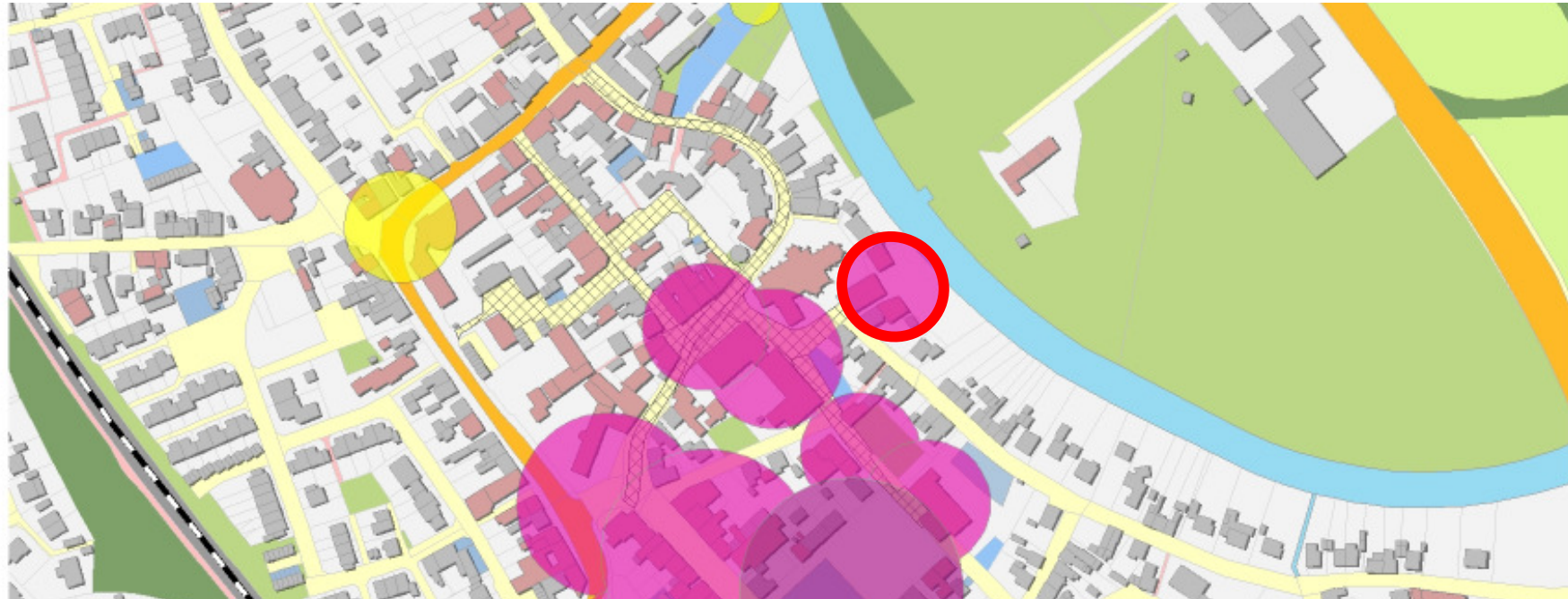
Eingang zum Ortszentrum
nicht eindeutig erkennbar

Eingangssituation ist wenig
einladend

fehlende Raumkanten



Städtebauliche Problembereiche - Niers



eingeschränkter Zugang zur Niers

Wegeverbindungen sind nicht erkennbar

die Niers ist vom Zentrum aus nicht erlebbar



Städtebauliche Problembereiche - Niers



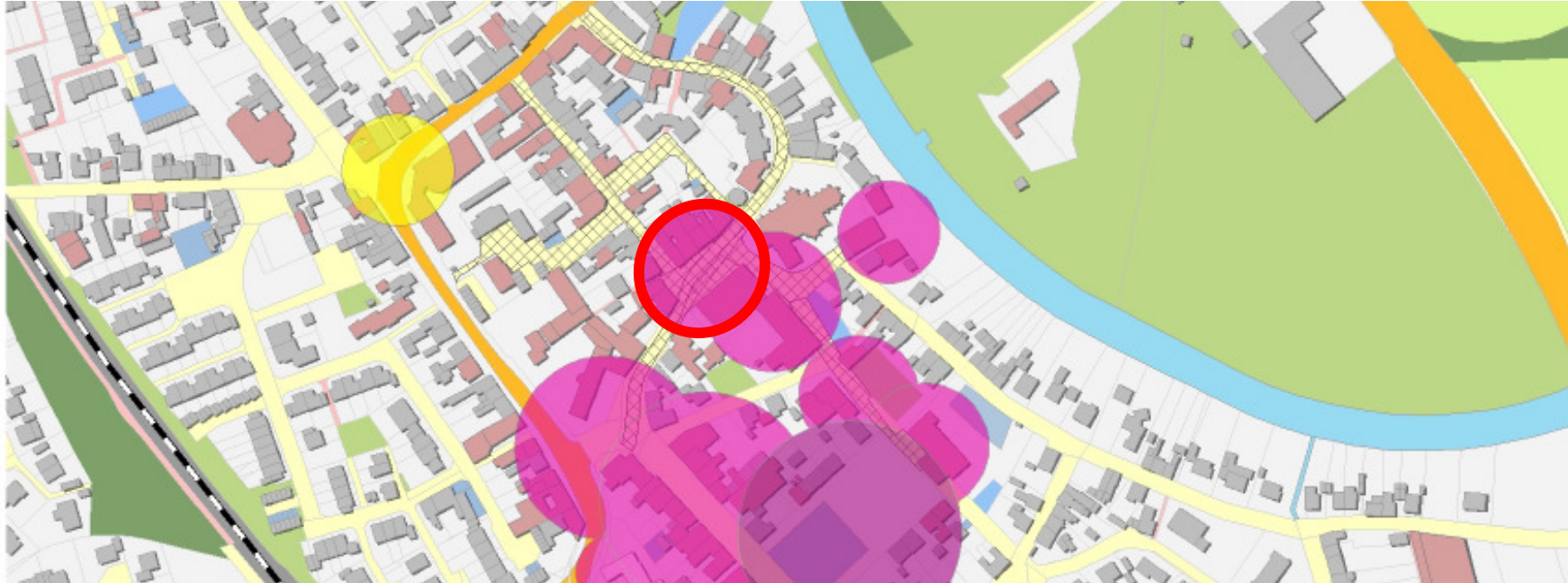
geringe Aufenthaltsqualität
entlang der Niers

fehlende Freizeitfunktion

keine durchgängige
Zugänglichkeit



Städtebauliche Problembereiche - Alter Markt



Nutzungs- und Gestaltungsdefizite

eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit des öffentlichen Raums

uneinheitliche Gestaltung, Geschäftswerbung an den Fassaden



Städtebauliche Problembereiche - Bahnhof



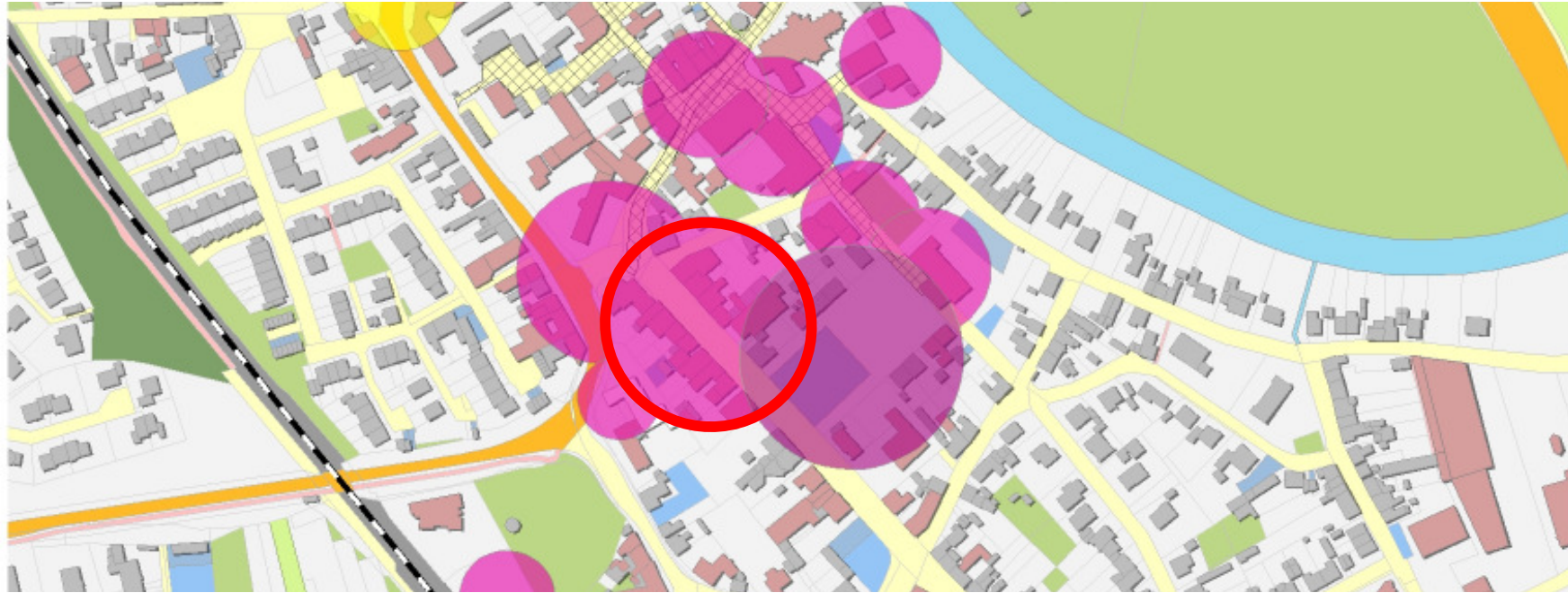
gestalterische und funktionale Defizite von Bahnhofsgebäude und Umfeld

direkte Wegeverbindungen in die Innenstadt fehlen

bestehende Verbindungen unzureichend gestaltet/ gekennzeichnet



Städtebauliche Problembereiche - Straßenraum



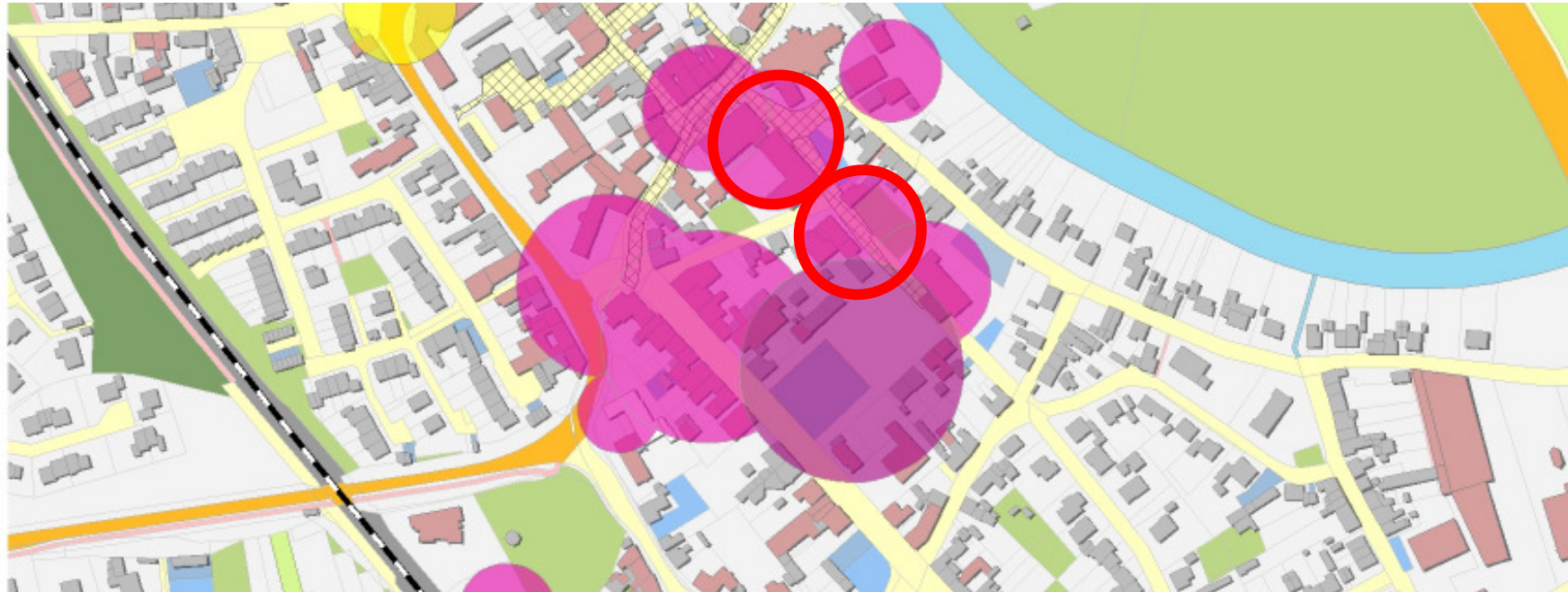
fehlende Gestaltung,
Straßenraum dominiert

Eingang in die Stadt nicht
erkennbar

Leerstände, Sanierungsbedarf



Städtebauliche Problembereiche - Verbindungen



geringe Aufenthaltsqualität

fehlende funktionale und
gestalterische Verbindung
zwischen Markt und
Cyriakusplatz

rückwärtiger Gebäudebereich
mit Gestaltungsdefiziten

veraltete Stadtmöblierung



Städtebauliche Problembereiche

... in den Randlagen

Leerstände

mangelhafte Warenpräsentation

gestalterische Defizite in der Fassadengestaltung



Vorschlag Abgrenzung Handlungsraum



Themenbereiche Arbeitsgruppen

Städtebau und Verkehr

Moderiert von Antje Schnacke-Fürst

Freizeit, Kultur, Wohnen und Bildung

Moderiert von Anne Rühl

Wirtschaft, Handel, Dienstleistungen und Gastronomie

Moderiert von Elisabeth Eichmann und Klara Hellmeister



Pause **(15 Minuten)**

Bitte schließen Sie sich einer Arbeitsgruppe an



Integriertes Handlungskonzept in der Gemeinde Weeze

Zeitplan

	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
Analyse Regionale Bedeutung		█										
Analyse Bevölkerung		█										
Analyse Wirtschaft		█										
Analyse Bildung		█										
Analyse Freizeitangebot		█										
Begehung Städtebau		█										
Analyse Verkehr		█										
AG-Sitzung Ist-Situation			●									
Expertengespräche			█									
Gebietsabgrenzung			█									
Maßnahmenvorschläge			█									
Zwischenpräsentation				●								
1. Workshop (Leitbild-/Zielformulierung, Maßnahmenkonzept)					●							
2. Workshop (Benennung konkreter Projekte)						●						
Workshopdokumentation						█						
Abschlusspräsentation							●					
Berichtsentwurf							█					
Abstimmung mit Bezirksregierung									●			
Endbericht									█			
Projektausarbeitung, Finanz- und Kostenplan										█	█	█
Controlling												→



Ausblick 2. Workshop

Ablauf

- Auswertung der Fragebögen, Leitbildausarbeitung
- Konkrete Ausarbeitung der Maßnahmen
- Abgrenzung des Handlungsraumes

